

TELEF. 28900 -- GIRO 123418

Herrn Prof. Dr. KARL BARTH
Sankt Alban Ring 186
~~Basel~~ Basel

Sehr geehrter Herr Professor,

Vor einigen Tagen habe ich Ihre Nummer 24 des Nachrichtendienstes vom Internationalen Bureau für Asylrecht und Flüchtlinghilfe erhalten. Ich meine zu verstehen, dass Sie meine Bemerkungen dazu zu hören wünschen.

Im allgemeinen muss ich leider zugeben, dass der Inhalt sowohl tatsächlich als der Tendenz nach richtig ist. Ich bin nicht in der Lage alle Einzelheiten zu überprüfen. Die meisten Tatsachen waren mir schon aus den Zeitungen bekannt und auch wusste ich schon dass unsere Regierung sich der heutigen Situation gegenüber ungefähr so verhält wie im Exemplar des Nachrichtendienstes angegeben ist.

Wenn ich Ihnen über einzelne Tatsachen nähere Auskunft geben soll, so würde ich gerne vernehmen über welche Tatsachen im speziellen Sie berichtet werden wollen.

Die Motive unserer Regierung sind vielerlei:

1. Meint man dass die vielen Flüchtlinge, wenn nicht unmittelbar, so doch auf der Dauer wirtschaftlicher herunter kommen werden und uns zu einer oekonomischen Belastung werden können.
2. Meint unsere Regierung dass die Flüchtlinge zum grössten Teil zur Linken gehören (es handelt sich hierbei meistens um politische Flüchtlinge) und ich glaube wohl, dass man sagen kann, dass man alles was rot ist lieber gehen sieht als kommen.
3. Ist man ängstlich dafür, dass wir politische Schwierigkeiten bekommen könnten wegen unserer Gastfreundschaft für Leute die aus Deutschland ausgewiesen oder geflüchtet sind. Unsere Regierung hält es für angebracht mit Italien und Deutschland so lange wie möglich freundschaftliche Beziehungen zu erhalten.

Die Handlungsweise der Regierung hat auch in Holland schon hier und da Entrüstung hervorgerufen. Anfang Mai haben eine ziemlich grosse Anzahl Intellektuelle sich mit einer Schrift an die Regierung gewandt, mit der Bitte nochmals zu überprüfen ob die jetzige Haltung der Regierung unser traditionelles Asylrecht nicht zuwider laufe. Die Ihnen bekannten Professoren Scholten und Kraemer gehörten auch zu den Unterschreibern. Persönlich habe ich mich auch nachher der Schrift angeschlossen.

RS

TELEF. 28990 -- GIRO 123418

Herrn Prof. Dr. Karl Barth
~~Basel~~ Basel

Seite 2.

Es sind gewiss auch mal Versuche gemacht worden zu einem Komitee zu kommen, dass sich der Sache theoretisch und praktisch annehmen könnte. Die Situation ist aber so in Holland, dass die Leute welche christlichen Parteien angehören darin nicht mittun wollen, weil man keine Kritik von seiner Regierung üben will, während andererseits ein Komitee, dass nur aus "Paganisten" besteht, ziemlich unfruchtbar sein würde.

In unserer zweiten Kammer (Unterhaus) ist schon einmal von einem Kommunisten und auch einmal von einem Sozialdemokraten eine Fragenreihe an den Minister gestellt worden. Der Justizminister hat dem einen Parlamentsmitglied schon geantwortet und darin den Selbstmord des Baltus in Rotterdam zugegeben; die andere Frage hat er bis jetzt noch nicht beantwortet.

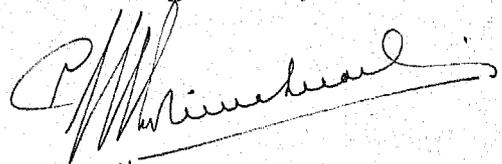
Ich bedaure diese Situation sehr. Mir ist nicht alles bekannt was von verschiedenen Seiten geschieht um mehr Hilfe zu leisten und die öffentliche Meinung bei der Regierung vorzuführen. Es ist möglich dass die Versuche in der Richtung gelingen werden, aber sie können auch scheitern.

Ich schäme mich dass ich Ihnen die obige Antwort geben muss auf Ihre Fragen. Die Lage ist aber nicht anders und man muss um der Situation gerecht zu werden zugeben, wie auch in der sozialdemokratischen Hauptzeitung zugegeben wurde, dass das Flüchtlingsproblem neu ist in der Geschichte und nicht ohne weiteres mit einer Berufung auf dem Asylrecht zu lösen ist.

Wenn ich Ihnen weiteres erzählen kann oder bestimmte Informationen einziehen kann, so stehe ich vollständig zu Ihrer Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung und herzlichem Gruss,

Ihr Ergebener,



P.S. Sehr gern würde ich wissen ob Ihrem Urteil nach das genannte International Bureau für Asylrecht und Flüchtlingshilfe Ihnen bekannt ist und ob man annehmen kann, dass der Nachrichtendienst nicht tendentiös ist. Hat das Bureau, soweit Sie wissen, holländische Verbindungen?

Wie hat Ihre Mutter die Krankheit bestanden?